

90. *Kaiser Ludwig der Bayer weist den Rat der Stadt Zwickau an, dem Markgrafen Friedrich (II.) von Meißen als Pfandherrn zu huldigen.*

1337 Juni 4, Frankfurt

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 2771 (A); Pergament: 33 cm breit, 19 cm hoch, Plica: 6 cm; Rückvermerk 16. Jh.: keyser Ludwigs brive der huldigung halben der stat Zwickaw 1331; Besieglung: Das beschädigte Siegel des Ausstellers mit Rücksiegel (Posse, SDKK I, Taf. 51, Nr. 1–2) an Pergamentstreifen. — Edition: MGH Const. 7,1, S. 138. Nr. 232. — Regest: Böhmer, Regesten Kaiser Ludwig des Baiern (Erg. 2), S. 325, Nr. 3052. — Anm.: Gleichlautende Urkunden wurden für Altenburg und Chemnitz ausgestellt (Altenburger UB, S. 463 f., Nr. 590; CDS II, Bd. 6, S. XXII u. S. 12, Nr. 15).

Wir Ludowig von gotes genaden Romischer keiser ze allen zeiten merer des riches enbiten den wisen lüten den ratmaistern, dem rat und den burgern gemeinlichen ze Zwigkaw unsern liben getruen unser huld und alles güt. Wir lazzen iuch wizzen, daz wir unserm liben sun und fürsten Fridrichen margrafen ze Meizzen umb di dienst, di er uns und dem riche getan hat, und für den schaden, den er in unserm und des riches dienst enpfangen und genomen hat, iuch und unser stat ze Zwigkaw für etwi vil geltes, als di brief sagent, di er in pfandes weis von uns dar über hat, versetzt haben. Da von wellen und gebieten wir ew vestichlichen bei unsern hulden, daz ir dem vorgeantent unserm sun dem margrafen und seinen erben von unserm und des riches wegen in pfandes weis huldet, sweret, wartend und gehorsam seit mit allen diensten, di ir uns und dem riche tün süllet, als lang, ûntz wir iuch oder unser nachkomen an dem riche künig oder keyser von in erledigen und erlösen umb daz gelt, als ir brief sagent, di si von uns habent. Tetend ir des nicht, so haben wir in erlaubet, daz sie uich darzu bringen und benöten sullen. Ze urchünd ditz briefs, der geben ist ze Franchenfurt an mitwochen vor dem pfingstag, nach Kristus geburt driuzehen hundert jar dar nach in den siben und dreizzigisten jar, in dem driw und zwenizigisten jar unsers riches und in dem zehenden des keysertüms.

91. *Markgraf Friedrich (II.) von Meißen verzichtet auf alle Ansprüchen gegenüber Kaiser Ludwig dem Bayern und dessen Söhnen Ludwig und Stefan für die u. a. in der Mark Brandenburg geleisteten Dienste mit Ausnahme der Pfandherrschaft über die Städte Altenburg, Zwickau und Chemnitz.*

1337 August 18, Schleusingen

Original nicht zu ermitteln. — Regest: Böhmer, Regesten Kaiser Ludwigs des Baiern (Erg. 1), S. 310, Nr. 359; Altenburger UB, S. 464, Nr. 591.

92. *Markgraf Friedrich (II.) von Meißen teilt dem Rat der Stadt Zwickau mit, dass die Stadt die Rückzahlung einer Schuld an Heinrich d. Ä., Vogt von Gera, übernehmen solle, falls die Stadt Altenburg dieselbe nicht bis Michaelis abgelöst hätte.*

1337 Oktober 7, Neustadt/Nägelstedt